



Modelle in unterschiedlichen Farben und Maßstäben warteten in Wahlstedt auf den Start. Fotos privat

Ferngesteuerte Kapriolen am Himmel über Wahlstedt

Über 40 Modellflieger trafen sich auf dem Flugplatz

Wahlstedt. Über 40 Modellflieger aus ganz Norddeutschland kamen auf dem Flugplatz Wahlstedt zusammen, um ihre prachtvollen und farbenfrohen Flugzeuge in der Luft zu zeigen. Motorflugzeuge, kunstvolle Nachbauten alter Segelflugzeuge mit durchschimmernden Holzstrukturen und Hubschrauber waren in allen denkbaren Maßstäben auf dem Flugfeld aufgereiht.

Jeder der Modellbauer verbindet mit seinem Modell nicht nur die Liebe zum Basteln und Werkeln, sondern auch die Freude am Fliegen hinter dem Steuerknüppel. An den kleinen Hebeln der Funkfernsteuerung werden sie für einige Minuten dann zu Piloten, die ihre Maschine perfekt beherrschen. Kunstvolle Flugfiguren zeugten von dem Verständnis aerodynamischer Gesetzmäßigkeiten und erfreuten die zahlreichen Zuschauer mit immer wieder neuen Kapriolen am Himmel. Eine saubere Landung war dann eine Selbstverständlichkeit. Allein das eine oder andere Schlagloch auf der Graspiste verursachte leichte Schäden an der filigranen Substanz.

Eines der interessanten Modelle war eine „Mini-



Frank Heitmann aus Kaltenkirchen sorgte mit seiner „Mini-Drohne“ für Aufsehen.

Drohne“, die Frank Heitmann aus Kaltenkirchen gekonnt vorführte. Dabei trägt er eine Monitorbrille, die ihm die Bilder der in dem Modellflugzeug integrierten Kamera übermittelt. Außerdem folgt die Kamera mit Hilfe von Bewegungssensoren an der Brille den Kopfbewegungen des Piloten am Boden. So kann er die Kamera während des Fluges in alle Richtungen drehen und neigen. Die Bilder sind hervorragend und lassen eine Luftbeobachtung bis zu einem Kilometer Entfernung zu, obwohl der Pilot ruhig auf seinem Sonnenstuhl auf dem Flugplatz sitzt und dabei die Sicht aus seinem Kamera-Cockpit im Modellflugzeug genießt.